

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig 1 Gegenstimme

St.v. Schulte bittet BM Holberg um Auskunft, in welcher Form der mit dem Votum des Rates in die „Schlacht ziehen“ werde. Es zeichne sich ab, dass innerhalb des Rates eine Einigkeit herrsche, eine ablehnende Haltung gegenüber dem vorgelegten Haushalt 2016 einzunehmen. Zudem dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass sich eine starke Bürgerinitiative zu dem gleichen Ziel gebildet habe.

BM Holberg versichert darauf, dass er jederzeit die Interessen dieser Stadt nach bestem Gewissen gemeinsam mit allen Ratsvertretern und der Bürgerinitiative „Wir sind Bergneustadt“ vertreten werde, um eine schnelle Änderung der Rahmenbedingungen zu erhalten. BM Holberg teilt weiter mit, dass er sich dem realistischen Vorschlag von Herrn Kanski, Bund der Steuerzahler, anschließe. Die Presseinformation des Bundes der Steuerzahler NRW werde dem Protokoll als Anlage beigefügt. Eine Änderung des GFG auf den Weg zu bringen, halte BM Holberg hingegen für wenig erfolgreich.

Ergänzend teilt St.v. Schulte mit, dass der alte Rat mit einer Entschlossenheit beschlossen habe, eine Erhöhung über 959 % Punkten hinaus nicht zu bewilligen. Die Bürger dieser Stadt seien ebenso entschlossen. Vom Bürgermeister werde nun eine ebensolche Entschlossenheit erwartet.

In einer sich anschließenden kurzen Diskussion ist der Haupt- und Finanzausschuss sich einig, dass man mit den ca. 6.800 Einwendungen bereits ein dickes Pfund im Rücken habe, mit dem man in die Schlacht ziehen könne. Jedoch müsse man auch weitere Parteikollegen aus dem Kreis- bzw. Landtags ins Boot holen, um Rat und Verwaltung auf diesen Ebenen zu unterstützen.